

Eine dieser Arbeiten wurde mit dem Deutschen Preis für Patientensicherheit ausgezeichnet.



Philipp Altmann ist theoretischer Onkologe und Professor für „Cancer Modeling and Evolution“. Seine Arbeit konzentriert sich auf evolutionäre und ökologische Dynamiken maligner Zellpopulationen, Krebs-Immune Wechselwirkungen und statistische Modellierung in der Onkologie. Nach

Diplom (theoretische Physik) und Promotion in Leipzig und Kiel folgte eine Leopoldina geförderte Postdoktorandenzeit in der Arbeitsgruppe von Franziska Michor am Dana-Farber Cancer Institut, Harvard University (Boston, MA) und eine selbständige Arbeitsgruppenleitung am Moffitt Cancer Center (Tampa, Florida). Von 2021-2025 arbeitete er als Projektleiter in der Abteilung für Theoretische Biologie am Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie in Plön und als freier Berater. Seit April 2025 bekleidet Philipp Altmann eine DFG geförderte Heisenbergprofessur an der Universität Kiel und leitet die Arbeitsgruppe Mathematische Onkologie, angesiedelt an der Klinik für Innere Medizin II für Hämatologie und Onkologie des UKSH Kiel. Dort ist er auch co-PI der DFG geförderten klinischen Forschergruppe CATCH-ALL.

Anmeldung

Für eine bessere Planung der Veranstaltung und zur Anerkennung der Fortbildungspunkte schreiben Sie gern an **ucch-veranstaltung@uke.de**. Eine Anmeldung ist optional.

Referenten

Prof. Dr. rer. nat. Philipp Altmann
Heisenbergprofessor für Krebsmodellierung und -Evolution, Klinik für Innere Medizin II Hämatologie, Onkologie, UKSH Campus Kiel

Dr. Winfried Alsdorf
Zentrum für Onkologie, II. Medizinische Klinik, UKE

Prof. Dr. med. Carsten Bokemeyer
Direktor, Universitäres Cancer Center Hamburg (UCC Hamburg) Klinikdirektor, II. Medizinische Klinik, UKE

Priv.-Doz. Dr. med. Maximilian Christopeit
Oberarzt, Sprecher Zentrum für Personalisierte Medizin-Onkologie, Universitäres Cancer Center Hamburg (UCC Hamburg)

Prof. Dr. med. Stefan Fröhling
Geschäftsführender Direktor NCT Heidelberg Abteilungsleiter Translationale Medizinische Onkologie, DKFZ

Prof. Dr. med. Matthias Schwab
Institutsleiter, Dr. Margarete Fischer-Bosch Institut für Klinische Pharmakologie, Stuttgart

Dr. med. Joseph Tintelnot
Zentrum für Onkologie, II. Medizinische Klinik, UKE

Sponsoring

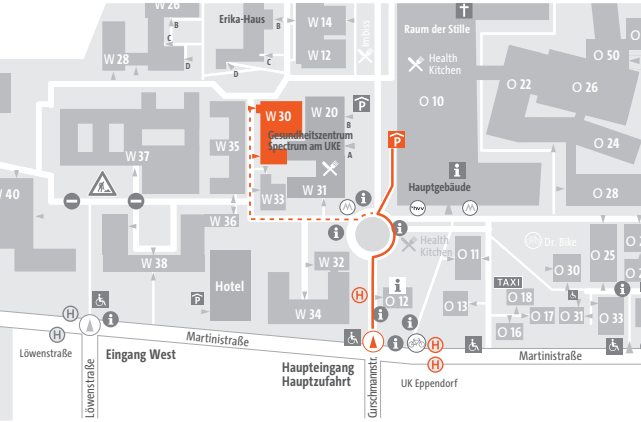
Wir danken folgenden Unternehmen für die freundliche Unterstützung der Veranstaltung:



Höhe des Sponsorings: je 1.000€

Programm

- 16:30 – 16:40 Begrüßung – Carsten Bokemeyer, UKE
- 16:40 – 17:10 Molekular informierte Präzisionsonkologie – Stefan Fröhling, DKFZ Heidelberg
- 17:10 – 17:40 Pharmakogenomik – Matthias Schwab, Robert Bosch Krankenhaus Stuttgart
- 17:40 – 18:10 Mikrobiom – Joseph Tintelnot, UKE
- 18:10 – 18:40 Pause**
- 18:40 – 19:10 Immunsystem – Winfried Alsdorf, UKE
- 19:10 – 19:40 Mathematische Modellierung und Evolutionäre Therapie – Philipp Altmann, UKSH Kiel und CAU Kiel
- 19:40 – 20:00 Abschliessende Podiumsdiskussion – Maximilian Christopeit, UKE



Kontakt

Hubertus Wald Tumorzentrum
Universitäres Cancer Center Hamburg (UCC Hamburg)
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Gebäude O43, Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Telefon: (040) 7410 - 55692, Fax: (040) 7410 - 56744
E-Mail: ucch@uke.de, Internet: www.ucch.de



Was beeinflusst das Ansprechen auf die Tumorthherapie?
Kontroversen in der Präzisionsonkologie

14.10.2025 | 16.30 bis 20.00 Uhr
Ingeborg-Syilm-Rapoport Hörsaal W30
Fortbildung für ärztliche Kolleg:innen
Fortbildungspunkt der Ärztekammer Hamburg sind beantragt



Liebe Kolleg:innen,

die therapeutischen Möglichkeiten in der Onkologie entwickeln sich rasant weiter. Inhibitoren gegen onkogene Treibermutationen sind mittlerweile fester Bestandteil der Standardtherapie in vielen Indikationen. Auch die Immuntherapie hat sich über zahlreiche Tumorentitäten hinweg als unverzichtbare Behandlungsoption etabliert – selbst bei Patient:innen, für die eine klassische zytostatische Chemotherapie nicht in Frage kommt.

Doch warum sprechen vergleichbare Patient:innen so unterschiedlich auf onkologische Therapien an?

Um dieser und weiteren spannenden, komplexen Fragen aus verschiedenen Blickwinkeln nachzugehen, freuen wir uns, Ihnen hochkarätige Referent:innen ankündigen zu dürfen. Wir laden Sie herzlich ein zur ärztlichen Fortbildung am **14. Oktober 2025, von 16:30 bis 20:00 Uhr** in den **Ingeborg-Syllm-Rapoport-Hörsaal (W30)** auf dem Gelände des UKE ein.

Im Rahmen der Fortbildung des Zentrums für Personalisierte Medizin-Onkologie am Universitären Cancer Center Hamburg (UCC Hamburg) möchten wir mit Ihnen und unseren Expert:innen ins Gespräch kommen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und auf einen anregenden Austausch!

Mit herzlichen Grüßen



Prof. Dr. Carsten Bokemeyer **PD. Dr. Maximilian Christopeit**
Universitäres Cancer Center Hamburg (UCC Hamburg)



Stefan Fröhling ist Leiter der Abteilung für Translationale Medizinische Onkologie am Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) und Geschäftsführender Direktor des Nationalen Centrums für Tumorerkrankungen (NCT) Heidelberg. Seine Arbeit an der Schnittstelle zwischen angewandter

Krebsforschung und klinischer Versorgung konzentriert sich auf Strategien zur multidimensionalen Tumorcharakterisierung als Grundlage für akademische klinische Studien, in denen die Wirksamkeit neuartiger, individualisierter Krebstherapien untersucht wird. Neben seinen Aktivitäten im Bereich der entitätenübergreifenden Präzisionsonkologie fokussiert Stefan Fröhling auf die Umsetzung von Erkenntnissen zur Biologie seltener solider Tumoren und hämatopoetischer Neoplasien in neue diagnostische und therapeutische Strategien sowie auf das Verständnis und die Interzeption von intratumoraler Heterogenität. Lokal leitet er das NCT Programm „Molekulare Präzisionsonkologie“; auf nationaler Ebene koordiniert er die Forschungsplattform „Krebsgenomanalyse“ des Deutschen Krebskonsortiums (DKTK) und das DKFZ/NCT/DKTK MASTER -Programm – Aktivitäten, die den Weg für die breite Einführung der genetisch informierten Präzisionsonkologie und deren Übergang in die Standardversorgung in Deutschland geebnet haben. Auf internationaler Ebene ist er Mitglied des Vorstands von Cancer Core Europe (CCE) und war lange in der European Hematology Association (EHA) aktiv, unter anderem vier Jahre lang als gewähltes Vorstandsmitglied. Neben seinen wissenschaftlichen und klinischen Aktivitäten, die durch ein starkes Engagement für die Einbindung von Patienten als Forschungspartner gekennzeichnet sind, hat Stefan Fröhling ein besonderes Interesse an der Aus- und Weiterbildung von forschenden Ärzten und translationalen Wissenschaftlern.



Matthias Schwab ist ein Wegbereiter der klinisch pharmakologischen Genomforschung und ihrer Bedeutung für die personalisierte Medizin. Sein besonderes Interesse gilt der Anwendung neuer Technologien im Rahmen der Pharmakogenomik bei Krebstherapien. In zwei Arbeitsgruppen am Bosch Health Campus der Robert Bosch Stiftung geht er diesem nach: „Integrative Omics Analyses & Cancer Therapy“ nutzt modernste Omics-Ansätze, um genetische, epigenetische und metabolische Muster als Erklärungsmodelle und Biomarker der Antwort eines Organismus auf Krebstherapien zu entziffern. Die Gruppe „Clinical PGx & Digital Health“ aggregiert genetische und nicht-genetische Faktoren unter Berücksichtigung der Pathophysiologie, von Komedikationen und nichtklinischen Daten sowie Lebensstilfaktoren. In mathematischen Konzepten, die sich auf pharmakometrische Modellierung wie auch künstliche Intelligenz verlassen, wird nach den bestinformierten Entscheidungen in der medikamentösen Therapie und Medikamentenentwicklung gesucht. Matthias Schwab ist der Direktor des Dr. Margarete Fischer-Bosch Instituts für Klinische Pharmakologie am Bosch Health Campus in Stuttgart, Inhaber des Lehrstuhls für Klinische Pharmakologie an der Universität Tübingen und Ärztlicher Direktor der Abteilung Klinische Pharmakologie am Universitätsklinikum Tübingen. Matthias Schwab ist Pädiater und Facharzt für Klinische Pharmakologie. Neben vielen Ämtern und Ehrungen ragen insbesondere der Galenus von Pergamon Award und die Mitgliedschaft in der Leopoldina heraus.



Joseph Tintelnot ist durch das Emmy-Noether-Programm der DFG geförderter Arbeitsgruppenleiter und Oberarzt in der 2. Medizinischen Klinik (Onkologie, Hämatologie, Knochenmarktransplantation, Pulmologie) am Universitätsklinikum Eppendorf. Seine Forschung konzentriert sich auf Tumor- und Wirtsfaktoren, die die Tumorimmunantwort hemmen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Ernährungs-Mikrobiota-Metabolom-Achse. Joseph Tintelnot absolvierte seine Ausbildung in Hamburg, London und an mehreren internationalen Forschungseinrichtungen – unter anderem an der NYU. In der Klinik entwickelt und implementiert er als Hämatologe und Onkologe gemeinsam mit seinem Team innovative Immuntherapiekonzepte im Rahmen von Investigator-Initiated Trials, die insbesondere die Prognose von Patienten mit gastrointestinalen Tumoren verbessern sollen. Die gewonnenen Daten werden in seinem Labor mechanistisch aufbereitet, um darauf basierend neue Studienkonzepte weiterzuentwickeln.



Winfried Alsdorf leitet die Phase-I Studieneinheit (Earl Clinical Trials Unit/ECTU) im UCC Hamburg. Er beschäftigt sich klinisch und translational intensiv mit der CAR-T-Zell Therapie bei multiplem Myelom in der klinischen Routine und in klinischen Studien. Im Rahmen der klinischen Forschung besteht ein Schwerpunkt seiner Arbeit in der Untersuchung neuartiger Zelltherapieansätze (TCR-T, CAR-T) innerhalb von first-in-human Studien bei soliden Tumoren sowie weiteren innovativen Immuntherapien in den Studienphasen I-III. Ein weiterer Forschungsschwerpunkt liegt in der Verbesserung von Patientensicherheit unter antineoplastischen Therapien.